

**Anordnung
des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen
zur Betriebsstättenbesteuerung zum Kirchensteuerabzug vom Kapitalertrag**

Az.: 32-S 2440-25/48-17255

Vom 19. Mai 2009

Auf Grund von § 11 Abs. 4 und 5 des Gesetzes über die Erhebung von Steuern durch Kirchen, Religionsgemeinschaften und gleichgestellte Vereinigungen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Kirchensteuergesetz – SächsKiStG) vom 14. Februar 2002 (SächsGVBl. S. 82), das durch Gesetz vom 3. April 2009 (SächsGVBl. S. 153) geändert worden ist, wird zur Betriebsstättenbesteuerung für die Kirchensteuer als Zuschlag zur Kapitalertragsteuer (Kirchenkapitalertragsteuer) Folgendes angeordnet:

1. Abzugsverpflichtung bei Kirchensteuerpflichtigen in Sachsen

Der Kirchenkapitalertragsteuerabzugsverpflichtete hat auf Antrag des Kirchensteuerpflichtigen Kirchensteuer als Kirchenkapitalertragsteuer einzubehalten, wenn der Kirchensteuerpflichtige einen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in Sachsen hat und einer der folgenden Kirchen angehört:

Evangelische Kirchen

- Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
- Evangelische Kirche in Mitteldeutschland
- Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Römisch-Katholische Kirche

- Bischöfliches Ordinariat Dresden-Meißen
- Bischöfliches Ordinariat Görlitz
- Bischöfliches Ordinariat Magdeburg

2. Abzugsverpflichtung bei Kirchensteuerpflichtigen außerhalb Sachsens

Nummer 1 gilt auch auf Antrag derjenigen Kirchensteuerpflichtigen, die in Sachsen keinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben. Voraussetzung ist, dass sie an ihrem Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt einer steuererhebenden Religionsgemeinschaft angehören, für die nach der dort geltenden Betriebsstättenbesteuerung Kirchenkapitalertragsteuer erhoben wird und die Religionsgemeinschaft einen Antrag auf Kirchensteuererhebung nach § 11 Abs. 5 SächsKiStG gestellt hat. Maßgebend ist in diesen Fällen der am Ort des Wohnsitzes oder gewöhnlichen Aufenthalts des Kirchensteuerpflichtigen geltende Kirchensteuersatz.

Nachfolgend aufgeführte Religionsgemeinschaften haben einen Antrag nach § 11 Abs. 5 SächsKiStG gestellt:

Evangelische Kirchen

- Evangelische Landeskirche Anhalts
- Evangelische Landeskirche Baden
- Evangelische Landeskirche Bayern
- Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
- Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig
- Bremische Evangelische Kirche
- Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers
- Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
- Evangelische Kirche in Kurhessen-Waldeck
- Lippische Landeskirche
- Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs
- Evangelische Kirche in Mitteldeutschland
- Nordelbische Evangelische-Lutherische Kirche
- Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg
- Evangelische Kirche der Pfalz
- Pommersche Evangelische Kirche
- Evangelisch-reformierte Kirche
- Evangelische Kirche im Rheinland
- Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
- Evangelisch-Lutherische Landeskirche Schaumburg-Lippe
- Evangelische Kirche in Westfalen
- Evangelische Landeskirche in Württemberg

Römisch-Katholische Kirche

- Bischöfliches Generalvikariat Aachen
- Bischöfliche Finanzkammer Augsburg
- Erzbischöfliche Finanzkammer Bamberg
- Erzbischöfliches Ordinariat Berlin
- Bischöfliches Ordinariat Dresden-Meißen
- Bischöfliches Ordinariat Eichstätt
- Bischöfliches Ordinariat Erfurt
- Bischöfliches Generalvikariat Essen
- Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg
- Bischöfliches Generalvikariat Fulda
- Bischöfliches Ordinariat Görlitz
- Erzbischöfliches Generalvikariat Hamburg
- Bischöfliches Generalvikariat Hildesheim
- Erzbischöfliches Generalvikariat Köln
- Bischöfliches Ordinariat Limburg
- Bischöfliches Ordinariat Mainz
- Erzbischöfliches Ordinariat München
- Bischöfliches Ordinariat Magdeburg
- Bischöfliches Generalvikariat Münster
- Bischöfliches Generalvikariat Osnabrück

Erzbischöfliches Generalvikariat Paderborn
Bischöfliches Ordinariat Passau
Bischöfliches Ordinariat Regensburg
Bischöfliches Ordinariat Rottenburg-Stuttgart
Bischöfliches Ordinariat Speyer
Bischöfliches Generalvikariat Trier
Bischöfliches Ordinariat Würzburg

Alt-Katholische Kirche

Landessynodalrat der Alt-Katholischen Kirche in Baden-Württemberg
Landessynodalrat der Alt-Katholischen Kirche im Freistaat Bayern
Landessynodalrat der Alt-Katholischen Kirche in Hessen
Gemeindeverband der Alt-Katholischen Pfarrgemeinde in Nordrhein-Westfalen
Alt-Katholischer Gemeindeverband Rheinland-Pfalz
Alt-Katholische Kirchengemeinde Berlin
Alt-Katholische Kirchengemeinde Hannover-Niedersachsen
Alt-Katholische Kirchengemeinde Saarland
Alt-Katholische Kirchengemeinde Schleswig-Holstein

Jüdische Landesverbände/Gemeinden

Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern
Landesverband der Jüdischen Gemeinde in Hamburg
Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen
Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein
Landesverband der Jüdischen Gemeinde von Westfalen-Lippe
Israelitische Religionsgemeinschaft Baden
Jüdische Kultusgemeinde Koblenz
Synagogengemeinde Köln
Jüdische Gemeinde Bad Kreuznach
Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main
Synagogengemeinde Saar
Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg

Freie Religionsgemeinschaften

Freie Religionsgemeinschaft Alzey
Freireligiöse Landesgemeinde Baden
Freireligiöse Gemeinde Mainz
Freireligiöse Gemeinde Offenbach
Freireligiöse Landesgemeinde Pfalz

3. Abführung der Kirchenkapitalertragsteuer

Der Kirchenkapitalertragsteuerabzugsverpflichtete führt die nach Nummer 1 und 2 einbehaltene Kirchenkapitalertragsteuer an das zuständige Betriebsstättenfinanzamt ab.

Diese Anordnung wird im Ministerialblatt des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen bekannt gemacht und gilt ab dem 1. Januar 2009.

Dresden, den 19. Mai 2009

Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
Dr. Wolfgang Voß
Staatssekretär

Enthalten in

Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen über die geltenden Verwaltungsvorschriften des Staatsministeriums der Finanzen

vom 9. Dezember 2009 (SächsABl.SDr. S. S 2454)